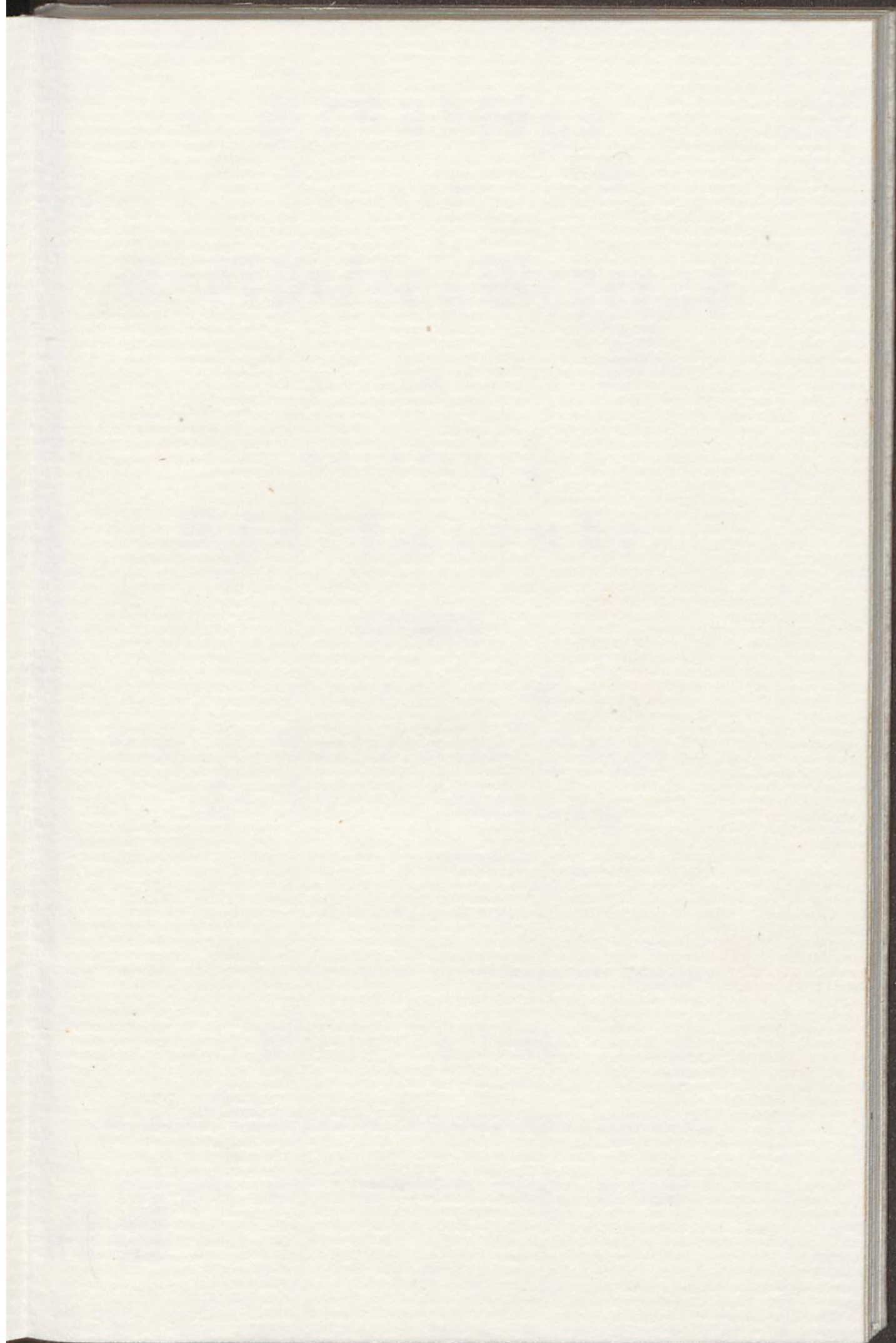
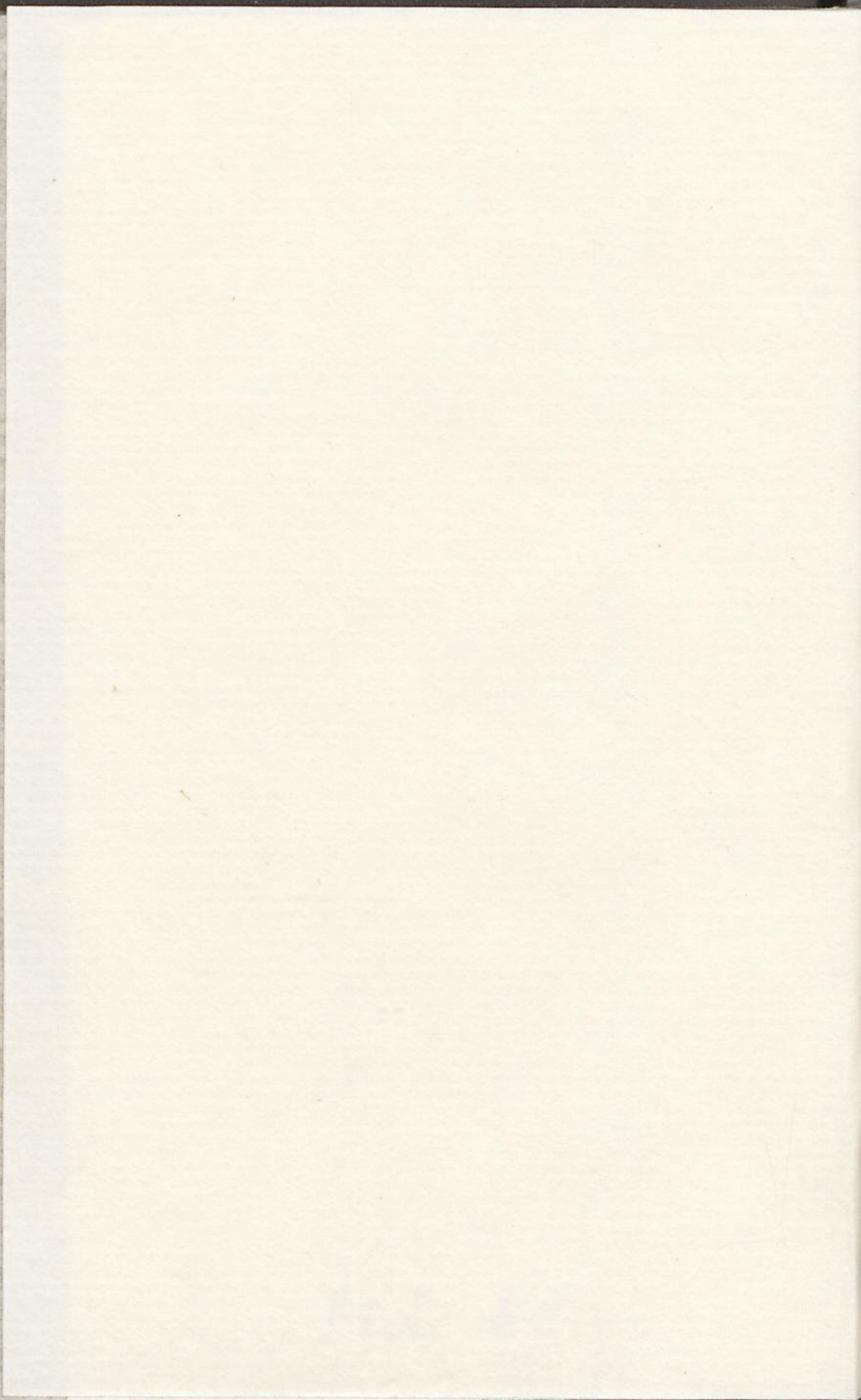


Mid
88

Ms 88





Grundsätze
des
Apotheker = Vereins
im
nördlichen
Deutschlande,

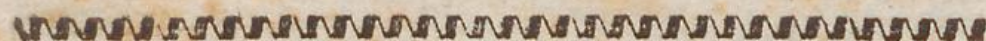
entworfen

von

(Rückhoff)
Aschoff, Weissenhirs, Brandes,
Du Menil, Witting.

Herausg.

Dritte Auflage.



Verlag, mit Meyerschen Schriften 1826.

Id

88

519431242

— — — Vereinzelt behandelte man
sämmliche Thätigkeiten; Wissenschaft und Kün-
ste, Geschäftsführung, Handwerk und was man
sich denken mag, bewegte sich im abgeschlossenen
Kreise. Jedem Handelnden war Ernst in sich,
deswegen arbeitete er aber auch nur für sich und
auf seine Weise, der Nachbar blieb ihm völlig
fremd und sie entfremdeten sich gegenseitig.

— — — Im Wissenschaftlichen — —
erfordert's Fleiß, Mühe, Anstrengung und was
noch mehr ist, wir fühlen, daß hier der Ein-
zelne nicht ausreicht.

G o t t e, zur Naturwissenschaft
u. s. w. 1. 2tes Heft.



Vorwort zur zweiten und dritten Auflage.

Die schnelle Verbreitung unseres Vereins ist Ursache, daß die erste und zweite Auflage der Grundsätze desselben sich bald vergriff, und eine neue Auflage derselben nöthig machte.

Was nach mehrfachen Berathungen in den Grundsätzen einer Veränderung bedurfte, ist als Zusatz zu den einzelnen §. §. angeführt worden,
und

und für die früheren Mitglieder des Vereins in unserm Archive abgedruckt, so wie alles den Verein betreffende in dieser Zeitschrift abgehandelt wird.

Salzungen im May 1822 und im März 1826.

Dr. Rudolph Brandes.

V o r w o r t.

Der Werth und der Nutzen unserer wissenschaftlichen Kunst ist allgemein erkannt. Der leidenden Menschheit wichtiges Bedürfniß haben die Regierungen aller gesitteten Völker derselben stets besondere Aufmerksamkeit gezeigt. Offner wird der Weg und gebahnter die Straße, auf welchem sie ernstem Schrittes und thatkräftig dem Ziele der Vollkommenheit entgegen wandert.

Schöner aber ist der Weg zu diesem Ziele, schneller die Wanderung auf demselben, und lohnender, wenn wir, der Vorsorge der Regierungen würdig, gemeinsam vereint, zur Erreichung jenes Strebens thätig mitwirken. So getragen vom Ganzen erstarkt die Kraft des Einzel-

zelnem, und was der Einzelne nicht vermögen, bietet das Ganze harmonisch dar.

Um auch das Ihrige zur Ausbildung der Pharmazie beizutragen, haben sich viele der Apotheker im nördlichen Teutischlande vereinigt, und den Apothekerverein des nördlichen Teutischlandes gestiftet. Der erste Jahresbericht wird über Alles dieses das Nähere melden, und über die Geschichte der Stiftung u. s. w. Auskunft geben.

Daß solche Vereine von dem wirksamsten Erfolge gekrönt seyn können, hat die Erfahrung unzweifelbar in ihr großes Buch geschrieben, und welchen wichtigen Einfluß dieselben auf die Ausbildung der Pharmazie ausüben, zeigen deutlich die pharmazeutischen Gesellschaften und Vereine in Berlin, Baiern, Paris, Petersburg,

burg, Willna u. a. Dankbar sehen wir bei unserem bescheidenen Auftreten zu diesen Mustern hinauf, deren Statuten den Grundsätzen unseres Vereins größtentheils zum Grunde gelegt wurden.

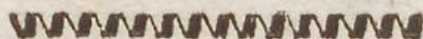
Im Namen des ganzen Vereins kann ich nicht umhin, allen Denen den wärmsten Dank abzustatten, welche sich um denselben so vielfache Verdienste erworben, und ohne deren thätigen Beistand derselbe schwerlich hätte gedeihen können. Ihre uneigennütigen Mühen kann nur das innere Bewußtseyn und der schöne Erfolg ihrer Thätigkeit, die Vollendung des Vereins, lohnen. Vorzüglich nenne ich hier die Herren Nschoff in Bielefeld, Beissenhitz in Minden, Cramer in Paderborn, Dugend in Oldenburg, Du Menil in Wunstorf, Flaschhoff in

in Essen an der Ruhr, Hülfemann
in Lippstadt, Kahlert in Brauns-
schweig, Krüger in Pyrmont, Mas-
ckensen in Braunschweig, Müller
in Arnsherg, Schmidts in Bram-
sche, Beltmann in Osnabrück, Witz-
ting in Hörter.

Hora ruit sey der Wahlspruch uns-
eres Vereins. Er erinnere uns, daß die
Zeit nicht verlohren gehen solle, damit
die Zukunft die Frucht ärnte, deren Sas-
men die Hoffnung pflanzte, im Vertrauen
auf den Segen des Himmels.

Salzuflen den 27ten März 1821.

Dr. Rudolph Brandes.



Grundsätze des Apotheker = Vereins im nördlichen Deutschland.

Cap. I.

Zwecke des Vereins.

§. 1. Der höchste Zweck des Vereins ist Vervollkommnung der Pharmazie in ihrem ganzen Umfange und aller der mit derselben in Beziehung stehenden Hülfswissenschaften. Nur aus der innigen Durchdringung der Wissenschaft mit der Praxis in ihrer weitesten Ausdehnung und in allen Verhältnissen, in welchen unsere wissenschaftliche Kunst zu ihrer Umgebung steht, kann der höchste Standpunkt derselben moralisch, praktisch und intellektuell hervorgehen, und nur aus dem Streben nach möglichster Erreichung

dieses Standpunktes sich die pharmazeutische Ehre entwickeln, gegründet auf das innere Bewußtseyn treuer Pflichterfüllung.

§. 2. Der andere Zweck des Vereins ist die gegenseitige Beförderung merkantilischer Verhältnisse, der Betrieb der inneren Angelegenheiten des Apothekerstandes und Erleichterung aller dahin schlagenden Sorgen.

§. 3. Die gegenseitige Unterstützung in unverschuldeten Unglücksfällen sehen wir als den dritten Zweck unseres Vereins an, und wird dieselbe nach Maaßgabe des jedesmaligen Cassenbestandes ausgeführt werden in vorkommenden Fällen.

§. 4. Der vierte Zweck des Vereins wird die fromme Pflicht seyn, verdiente und würdige Gehülfen, unglücklich geworden durch Krankheiten oder andere Unglücksfälle, oder geschwächt

schwächt im ergraueten redlichen Dienste, treulich zu unterstützen, so weit es seine Kräfte vermögen, damit der treue Arbeiter nicht entbehre, wohin er am Abend sein müdes Haupt zur Ruhe lege und Bucholz und Gehlens Aufruf immer mehr segenbringend ins Leben trete.

Cap. II.

Mittel zur Erreichung der im Cap. I. angegebenen Zwecke.

Um die in Cap. I. angegebenen Zwecke möglichst zu erreichen: so wird

§. 5. Der Verein sich bemühen, unter seinen Mitgliedern eine wissenschaftliche Correspondenz einzuleiten, um so zur gegenseitigen Belehrung hinzuwirken, und zur Lösung obwaltender Zweifel beizutragen. Ueber wichtige Anfragen, Vorschläge u. s. w. wird jedesmal in dem Archive des Vereins das Nöthige mitgetheilt werden.

§. 6. In allen Theilen des Vereins soll eine ausgebreitete pharmazeutische Lesegesellschaft errichtet werden, in welcher die wichtigsten pharmazeutischen Zeitschriften und andere pharmazeutische Werke rund gehen sollen.

Zusatz zu §. 6. Es ist eine Central-Bibliothek in Minden unter der Aufsicht eines Direktors des Vereins, durch Geschenke an Büchern von Gelehrten, Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des Vereins gegründet worden.

§. 7. Es wird eine Hauptpflanzensammlung für den Verein angelegt werden, wozu die wirklichen Mitglieder das Möglichsie beizutragen verpflichtet sind, um diese immer vollständiger und erweiterter zu sehen.

Zusatz zu §. 7. Mit der Hauptpflanzensammlung wird eine Tauschanstalt von getrockneten Pflanzen verbunden werden.

§. 8. Ein pharmakologisches Kabinet soll angelegt werden, in welchem alle durch beson-

sondere Schönheit, Verfälschungen u. s. w. sich auszeichnende Arzneykörper aufbewahrt werden sollen.

Zusatz zu S. 8. Außer den bestehenden Pflanzen-, pharmakologischen und botanischen Sammlungen wird ein naturhistorisches Museum unter Aufsicht der Direktoren in Herford gegründet werden. Außerdem wird gewünscht, daß alle Mitglieder des Vereins sowohl für sich als in den Kreisorten naturhistorische Sammlungen, insbesondere der Producte ihrer Gegend gründen, und so zur Erweiterung der naturhistorischen Kenntniß des Vaterlandes beitragen möchten.

S. 9. Alle Beiträge, welche die Mitglieder des Vereins über wissenschaftliche Gegenstände einliefern werden, sollen in dem Berliner- oder deutschem Jahrbuche der Pharmazie aufgenommen werden, in so fern sich dieselben zur Bekanntmachung eignen. Ist es in der Folge bei noch größerer Ausdehnung des Vereins

Vereins erforderlich: so soll ein besonderes Vereinsjournal gestiftet werden.

Zusatz zu S. 9. Dieses Journal ist seitdem gestiftet worden und als Archiv des Vereins erschienen; weil die Bekanntmachungen und Angelegenheiten des Vereins sowohl, als wie auch die Menge der eingegangenen wissenschaftlichen Beiträge der Mitglieder in dem Berliner Jahrbuche keinen Platz mehr haben konnten.

Zusatz 2. zu S. 9. Da die Bekanntmachung der Vereinsverhandlungen in dem Archive auf dem Wege der Circulation oft spät zur Kunde der einzelnen Mitglieder gelangten, so sind von 1825 an diese Verhandlungen als besondere Mittheilungen des Vereins gedruckt, und allen einzelnen Mitgliedern unentgeltlich zugesandt worden, eine Einrichtung, die auch für die Zukunft bleiben wird. Die Herrn Mitglieder werden ersucht, diese Mittheilungen aufzubewahren, um in vorkommenden Fäl-

Fällen sich darauf beziehen zu können. Diese Mittheilungen stehen allen Mitgliedern offen zu Anzeigen über Gehülfen- und Lehrlings-Gesuche, Kauf- und Verkaufs-Anerbiethe u. s. w. Die Kosten des Druckes der Mittheilungen werden aus der Vereins-Casse bestritten.

§. 10. Ueber die Art, wie die Unterstützungsanstalt für durch Unglücksfälle verarmte Apotheker (Cap. I. §. 3.) einzurichten sey, bleibt eine nähere Berathung vorbehalten. Eine besondere Apothekencasse einzurichten, hält das Direktorium indessen für überflüssig; da zur Versicherung der Apotheken gegen Feuer-gefahr zur Feuerversicherungsbank des deutschen Handelsstandes zu Gotha, eine jedem Apotheker empfehlungswürdige Anstalt, jedem der Vereinsmitglieder der Zutritt offen steht. Das Direktorium ist ferner der Meinung, daß es nicht erforderlich sey, zur Erreichung unseres Zwecks eine besondere Casse schon jetzt einzurichten; sondern daß es hinreichen werde,
wenn

wenn in vorkommenden Fällen jedes Vereinsmitglied nach einem gewissen Maassstabe beitrage, worüber noch die nähere Berathung vorbehalten bleibt.

Zusatz zu S. 10. Da es nach mehrfach eingezogenen Nachrichten und Aeußerungen bis jetzt noch nicht zweckmässig gefunden worden ist, einen bestimmten Maassstab hierbei festzusetzen: so soll es jedem Mitgliede vorbehalten bleiben, das einem Vereinsmitgliede möglicherweise betroffene Unglück durch treue und freundliche Hülfe und Unterstützung nach Kräften zu erleichtern. Es sollen hierüber vom Direktorium die Bekanntmachungen nach geschehenen Anzeigen erfolgen und von der Direktion der Casse eine besondere öffentliche Rechnung über solche Beiträge abgelegt werden.

Zusatz 2. zu S. 10. Auf mehrfaches Verlangen hat das Direktorium versucht, mit Hülfe mehrfacher achtungswerther Collegen eine besondere Feuerversicherungs-Anstalt zu errichten.

ten, da aber die Ausführung dieses Vorhabens gescheitert ist: so muß das im ersten Zusätze zu S. 10. gewünschte Mittel zur Erleichterung betroffener Unglücksfälle noch für die Zukunft beibehalten werden. Zu einem gleichen Zwecke werden auch die Zinsen des Vereins-Capitals in vorkommenden Fällen benutzt werden.

S. 11. Zur Erreichung des in Cap. I. S. 4. ausgesprochenen Zweckes soll eine dem jetzmaligen Cassenbestande gemäße Summe an die Unterstützungsanstalt für derselben würdige Apothekergehülfen nach Erfurt gesendet werden. Wenn außerdem noch Apotheker oder Gehülfen insbesondere zu diesem Zwecke beitragen wollen: so soll der Beitrag dankbar und gewissenhaft jener Summe beigefügt und in dem Jahresberichte bemerkt werden.

Zusatz zu S. 11. Zur besseren Erreichung der Unterstützung würdiger Apotheker-Gehülfen ist eine eigene Unterstützungs-Anstalt,

stalt, welche von zwei Direktoren des Vereins verwaltet wird, gegründet; diese ist als ein Zweig des in Erfurt gegründeten Unterstützungsinstitutes anzusehen. Die Einrichtung dieser Anstalt ist in den Vereins-Mittheilungen pro 1825. Nr. 2. pag. 58. und im Archive Band XI. Seite 183 bekannt gemacht. Sie gründet sich darauf, daß die Mitglieder des Vereins einen jährlichen Beitrag von 12 ggr. für dieselbe bezahlen, und daß wohlthätige Freunde und Gehälfen dieselbe bedenken.

Cap. III.

Von den Mitgliedern des Vereins.

§. 12. Die Mitglieder des Vereins bestehen aus ordentlichen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

§. 13. Ordentliche Mitglieder können nur anerkannt rechtschaffene wirkliche Apotheker des nördlichen Deutschlands seyn.

§. 14.

§. 14. Besitzer von Apotheken, welche keine Pharmazeuten sind, können nicht als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden.

§. 15. Dagegen können Pächter von Apotheken, oder Provisoren derselben, so lange als sie eine im Vereinsbezirke liegende Apotheke verwalten, als ordentliche Mitglieder des Vereins eintreten.

§. 16. Zu Ehrenmitgliedern des Vereins werden auf den Vorschlag eines ordentlichen Mitgliedes Gelehrte des In- und Auslandes aufgenommen, welche zur Vervollkommenung der Pharmazie in irgend einer Wissenschaft beigetragen haben; desgleichen andern Personen, welche sich um den Verein besondere Verdienste erworben haben, und ausgezeichnete Gehülfen.

Cap. IV.

Von dem Direktorium, der Verwaltung und inneren Einrichtung des Vereins.

§. 17. Die oberste Leitung des Vereins besorgt das Direktorium.

§. 18.

§. 18. Das Direktorium besteht aus dem Oberdirektor und fünf Direktoren.

Zusatz zu §. 18. Diesen schließt sich noch eine unbestimmte nach der Ausbreitung des Vereins sich richtende Zahl von Vicedirektoren an.

§. 19. Der Oberdirektor wird aus den Direktoren unter sich gewählt.

§. 20. Die Geschäfte der Direktoren werden so vertheilt, daß der Oberdirektor das Archiv und die inneren Angelegenheiten, so wie den Jahresbericht des Vereins besorgt, einer der Direktoren als Bibliothekar der Bibliothek und den Lesegesellschaften vorsteht, einer die botanischen, einer die pharmakologischen Sammlungen als Aufseher derselben übernimmt, und einer als Rechnungsführer der Casse vorsteht.

Zusatz zu §. 20. Statt eines bloßen jährlichen Berichts über die Vereins-Angelegenheiten ist von dem Jahre 1825 an die
Ein-

Einrichtung getroffen worden, daß, zur schnelleren Bekanntmachung, die Vereins-Angelegenheiten monatlich oder zweimonatlich in besonders gedruckten Mittheilungen bekannt gemacht werden, wie bereits im Zusage 2. zu S. 9. angeführt worden ist.

Zusage 2. zu S. 20. Da mit der Vergrößerung des Vereins es nicht mehr möglich war, daß die Cassé von dem Direktor derselben allein verwaltet werden konnte: so ist ein besonderer Rechnungsführer des Vereins gegen ein billiges Gehalt ernannt worden, welcher unter Aufsicht des Direktors die Casségeschäfte besorgt.

S. 21. Zur Erleichterung und Beschleunigung der Verwaltung des Vereins, und vorzüglich zur Beförderung der Zirkulation der Bücher wird der ganze Vereinsbezirk in Kreise eingetheilt. Zehn bis fünfzehn Apotheken bilden einen Kreis, welchem ein Kreisdirektor vorsteht.

Zusage

Zusatz zu §. 21. Da es wünschenswerth war, die Lesezirkel mit noch mehreren Schriften zu bereichern, und dadurch natürlich die Kosten vermehrt werden mußten: so ist die Zahl der Mitglieder eines Kreises wo möglich auf funfzehn bis zwanzig Mitglieder festgesetzt.

Zusatz 2. zu §. 21. Die größere Verbreitung des Vereins hat es nöthig gemacht, in den von den Direktoren entfernteren Gegenden Vicedirektoren zu ernennen, welche mehreren Kreisen vorstehen.

§. 22. Der Oberdirektor sowohl wie die übrigen Direktoren versehen in den Kreisen, in welchen sie ansässig sind, die Geschäfte der Kreisdirektoren zugleich mit.

Zusatz zu §. 22. Die Vicedirektoren vertreten für mehrere Kreise die Stellen des Direktoriums, sie besorgen die Bestellungen und Versendungen der Bücher für die Lesezirkel an die Kreisdirektoren ihres Vicedirektoriums,

riums, sie nehmen von den Kreisdirectoren die Beiträge zur Vereins-Casse ein und bezahlen damit die Bücherrechnungen und ihre Auslagen, den Geldüberschuß, welchen sie dann noch nach Ablauf des Jahres in Casse haben, senden sie, mit gehöriger Abrechnung versehen, an den Rechnungsführer des Vereins

Die Beiträge für milde Zwecke des Vereins, für die Unterstützungs-Casse würdiger Gehülften, senden sie aber nach Empfang derselben, mit gehörigen Berechnungen und namentlicher Aufzählung der Geber, direct an die Direction der Casse. Die völlige Abrechnung muß jedesmal am Ende des ganzen Jahres statt finden, und Reste vom vergangenen Jahre sind zur Aufrechthaltung der Rechnungs-Ordnung zu vermeiden.

§. 23. Die Kreisdirectoren nehmen in ihren Kreisen alle Beiträge der Mitglieder zur Casse, zu den Sammlungen, so wie zur Bibliothek ein, und senden sie an die respectiven einzelnen Directionen, sobald sie dieselben

ben von allen Mitgliedern ihres Kreises erhalten haben, in Sammlungen ein, mit den nöthigen Berichten versehen, von wem die Beiträge eingegangen sind; so die Bücher an den Direktor der Bibliothek, die Gelder an den Direktor der Casse, die Pflanzen an den Direktor der botanischen Sammlung, und pharmakologische Gegenstände an den Direktor des pharmakologischen Kabinetts. Ueber besondere Angelegenheiten in ihrem Kreise, so wie über die Aufnahme neuer Mitglieder berichten sie dem Oberdirektor des Vereins.

Zusatz zu S. 23. Die Kreisdirektoren in den einzelnen Vicedirektorien übermachen alle Beiträge nebst gehöriger vollkommener Rechnungsablegung und Abziehung ihrer Ausgaben und Berichte ihrer Kreise auf dieselbe Weise an ihrem Vicedirektor, welcher aus diesen die Rechnung des ganzen Vicedirektoriums aufstellt und an den Rechnungsführer, und milde Beiträge an den Direktor der Casse sendet, und über sonstige Angelegenheiten,
als

als Ein- und Austritt von Mitgliedern dem Oberdirektorio berichtet.

Zusatz 2. zu S. 23. Um das sehr weitläufige Geschäft der Rechnungsführung in Etwas zu erleichtern, werden die Kreisdirektoren ersucht, nach dem Beschlusse vom 29sten May 1823, Archiv Band IV. Seite 30, folgendes genau zu beobachten:

A) Die Einsendung der Beiträge in Preuß. Cour., Preuß. Cassen = Anweisungen oder in Conventionsmünze zu machen und darnach ihre Rechnungen aufzustellen. Und

B) die Rechnungen über Ihre Auslagen nur stets vom 1sten Januar des laufenden Jahres an bis zum letzten Jahrestage einzusenden, und nicht, wie dieses häufig geschehen, bis zu dem Tage, an welchem sie die Rechnung ausschreiben. Die Einsendung dieser Rechnung wird jedesmal im ersten Vierteljahre eines Jahres erwartet; widrigenfalls, da der Abschluß der Casse wegen mehrerer Vereinsverhält-

nisse früher als bisher geschehen muß, dieselben nicht mehr angenommen werden können, oder wenn sie auch später nicht einkommen, es angesehen werden wird, als sey der Betrag der Rechnung zum Besten der guten Sache dem Vereine geschenkt worden.

§. 24. Der Direktor der Bibliothek besorgt für alle einzelne Kreise des Vereins die Bücher in so vielen Exemplaren, als es Vereinskreise giebt, und sendet diese den Kreisdirektoren zu. Die Kreisdirektoren lassen diese unter den Vereinsmitgliedern ihres Kreises, so wie sich dieselben am nächsten wohnen, zirkuliren, und senden nach erfolgter Zirkulation dieselben wieder der Bibliothek zu.

Zusatz zu §. 24. Für die Kreise der Vicedirektorien werden die Bücherlieferungen für die Lesezirkel von dem Vicedirektor, nach erhaltener Anweisung von dem Direktor der Bibliothek, besorgt, und wie er dieses für
die

die Oekonomie des Vereins am zweckmäßigsten findet, läßt er diese Lieferungen für alle Kreise seines Vicedirektoriums selbst besorgen, oder ertheilt den Kreisdirektoren die geeigneten Aufträge.

§. 25. Der Direktor der Pflanzensammlung nimmt von den Mitgliedern seines Kreises und von den übrigen Kreisdirektoren alle Beiträge an Pflanzen ein, macht aus den einzelnen Berichten der Kreisdirektoren einen Generalbericht über die eingesendeten Pflanzen, mit den Namen derselben und dem der Einsender versehen an das Oberdirektorium, um denselben in das Archiv des Vereins niederzulegen und in den Jahresberichte aufzuführen.

§. 26. Der Direktor der pharmakologischen Sammlungen verfährt mit den Gegenständen seiner Direktion auf gleiche Weise. Er nimmt dieselben mit den gehörigen Berichten versehen von den Kreisdirektoren ein, und sendet mit den nöthigen Bemerkungen und Beschrei-

bungen der Gegenstände darüber einen Generalbericht an das Oberdirektorium zur Niederlegung im Archive und zur Bekanntmachung in dem Jahresberichte.

§. 27. Der Direktor der Casse nimmt alle Beiträge zur Casse von den Kreisdirektoren an, mit den nöthigen Berichten der Einsender versehen. Durch ihn geschehen alle Zahlungen, nachdem die Rechnungen von dem Oberdirektorio zuvor unterzeichnet sind, die auch der Direktor der Casse mit seinem Namen unterschreibt. Alle Jahre sendet er beim Abschluß desselben einen Generalbericht über den Bestand der Casse, Einnahme und Ausgabe, und über alle dem Verein gewordene Geschenke an Geldbeiträgen, als außerordentliche Einnahmen, dem Direktorio ein. Wenn der jährliche Ueberschuß bedeutend genug ist, so sorgt er dafür, denselben gegen sichere Hypothek auszuleihen, um nach und nach auf diese Weise einen bestimmten Fond für den Verein zu bilden. Der Generalbericht und der Abschluß der Rechnung des Rechnungsführers wird

wird jedesmal in dem Jahresberichte allen Mitgliedern mitgetheilt.

Zusatz zu §. 27. Zur Erleichterung der Verwaltung der Casse ist, wie schon oben bemerkt, ein besonderer Rechnungsführer ernannt, und werden alle Rechnungsabschlüsse, so wie die Berichte über die Vereinsammlungen, in den Mittheilungen bekannt gemacht.

Zusatz 2. zu §. 27. Der jährliche Geldüberschuß, welcher nach Abzug aller Ausgaben für den Verein in Casse bleibt, wird zur Bildung eines Vereins-Capitals verwandt. Dieses Capital selbst kann nur im Nothfall angegriffen werden, wenn die jährlichen Ausgaben des Vereins durch besondere Veranlassung mittelst der jährlichen Beiträge nicht gedeckt werden sollten, sonst werden nur die Zinsen desselben zum Nutzen des Vereins und zu wohlthätigen Unterstützungen verwandt werden.

§. 28. Der Oberdirektor nimmt alle Generalberichte der Direktoren ein, führt das
Archiv

Archiv des Vereins, und hat die inneren Angelegenheiten desselben zu besorgen. Jedes Jahr hat er einen Jahresbericht zu verfassen, in welchem er die Generalberichte der Direktoren, zusammengesetzt aus den einzelnen Berichten der Kreisdirectoren, den sämmtlichen Vereinsmitgliedern mittheilt, und über die Thätigkeit des Vereins Rechenschaft giebt. Alle außerordentliche Beiträge an Gelde, Büchern, Pflanzen u. s. w., die Namen neuer Mitglieder und Ehrenmitglieder, die größere Ausdehnung des Vereins, die Anerkennung um die Beförderung des Vereins besonders verdienter Mitglieder, alle nöthige Veränderungen, Verbesserungen, alle wichtige den Verein betreffende Vorschläge, überhaupt alles, was dem Verein angeht, wird der jedesmalige Jahresbericht melden.

Der Oberdirector führt das Siegel des Vereins mit der Umschrift: der Apothekerverein im nördlichen Deutschland, und der Inschrift H o r a r u i t. Dem Apotheker ist so häufig nur wenig Muße übrig, welche er der Wissenschaft weihen könnte; um
so

so mehr möge ihm stets dieser Wahlspruch unsers Vereins vorschweben, daß er in der flüchtigen Zeit das Beständige erfasse und ergreife, und den geflügelten Moment an die Wissenschaft fessele.

Zusatz zu §. 28. Statt dieses Jahresberichtes werden, wie bereits erwähnt, alle diese Gegenstände in den Vereins-Mittheilungen den Mitgliedern bekannt gemacht.

§. 29. Bei den jährlichen Versammlungen theilt jeder der Direktoren einen Bericht über den Stand des seiner Direktion entsprechenden Gegenstandes mit, und legt zu allem die nöthigen Belege zur Durchsicht bei. Ist er verhindert selbst zu erscheinen, so sendet er diesen Bericht mit den Belegen zuvor an den zur Versammlung bestimmten Ort. Alle Mitglieder, die sich bei der Versammlung einfinden, sind auf diese Weise in den Stand gesetzt, über die Verwaltung des Vereins sich Einsicht zu verschaffen.

§. 30.

§. 30. Die einzelnen Direktoren unterzeichnen ihre Berichte, z. B. die Direktion der botanischen Sammlung des Apothekervereins im nördlichen Deutschland N. N. Wo sich alle Direktoren unterzeichnen, geschieht dieses nach alphabetischer Ordnung der Namen.

§. 31. Der Oberdirektor, die Direktoren und Kreisdirektoren verwalten alle ihre Aemter unentgeltlich. Bare Auslagen aber haben sie in Rechnung zu bringen und werden diese aus der Vereinskasse bestritten.

Zusatz zu §. 31. Dasselbe gilt auch für die Vicedirektoren.

Cap. V.

Von den Pflichten und Vortheilen der ordentlichen Mitglieder.

§. 32. Jedes ordentliche Mitglied des Vereins ist verbunden, alljährlich drei Thaler zu der Vereinskasse im Voraus darzulegen, und
diese

diese seinem Kreisdirektor zuzustellen im ersten Jahre seines Eintritts gleich nach dem Empfange des Diploms und der Statuten, dieser Eintritt mag früher oder später im Jahre stattfinden. Nachher wird dieser Beitrag in jedem Jahre noch vor dem funfzehnten Januar den Kreisdirektoren eingesendet werden müssen.

Zusatz zu S. 32. Auszug aus dem Beschlusse des Direktoriums vom Januar 1825. (Siehe Vereins-Mittheilungen Nr. 2, S. 54.)

Wegen der Saumseligkeit, welche sich mehrere Mitglieder in der Entrichtung ihrer pflichtmäßig zu leistenden Beiträge zur Vereins-Casse haben zu Schulden kommen lassen, ist das Direktorium mehrfach in die Nothwendigkeit gesetzt worden, dem Vereine aus eigenen Mitteln Vorschüsse zu machen, in welche unangenehme Lage man dasselbe für die Zukunft nicht wieder versetzen wird, da es der Anstalt schon so viele Opfer aller Art bringt. Die Einsendung der Beiträge wird daher bestimmt im Januar jedes Jahres erwartet, erhält

hält der Kreisdirektor dieselben in diesem Monate nicht: so ist er verbunden, die resignirenden Mitglieder an ihre Verbindlichkeit zu erinnern, erfolgen die Beiträge spätestens bis zum März nicht: so wird sich das Direktorium veranlaßt fühlen, die Namen dieser Mitglieder öffentlich aus der Liste auszustreichen.

Es wird hierzu ferner bemerkt, daß die Herrn Kreisdirektoren, welche unmittelbar unter den Direktorium stehen, spätestens bis zum März des laufenden Jahres die Beiträge zur Vereins-Casse, zur Gehälfen-Unterstützung-Casse und für Portovergünstigung, einsenden und gehörigen Bericht darüber ablegen. Diejenigen, welche dieses versäumen, werden daran erinnert werden, und erfolgen dann die Beiträge nicht: so wird man eine öffentliche Aufforderung und Anzeige für gerecht halten.

Die Kreisdirektoren der Vicedirektorien werden unter denselben Umständen die Beiträge und Berechnungen den Vicedirektoren zustellen.

§. 33. Wird das eine oder andere der Mitglieder noch mehr beitragen (wie denn der Jahresbeitrag nur um deswillen so gering angesetzt ist, damit auch der Minderbegüterte die Vortheile des Vereins genieße) und dadurch zur Erreichung der wohlthätigen Zwecke des Vereins in noch höherem Grade mitwirken: so wird dieses als ein dem Verein dargebrachtes Geschenk dankbar bemerkt werden.

§. 34. Nur nach vorhergegangener einjähriger Aufkündigung kann ein Mitglied aus dem Vereine wieder austreten, d. h. zugleich mit Einsendung des Beitrages für das laufende Jahr. Es macht diese Anzeige dem Kreisdirector, welcher dem Oberdirektorio darüber Nachricht ertheilt.

§. 35. Jedes ordentliche Mitglied genießt die Vortheile der Lesegesellschaft. Die Bücher werden von dem Kreisdirector in Zirkulation gesetzt; von den Mitgliedern sich in möglichst genau zu befolgender Ordnung einander zugesandt; sauber gehalten und dürfen, um möglichst

lichst alle Stockung zu vermeiden, nicht über Zeit liegen gelassen werden. Jedes Mitglied kann die Bücher acht bis vierzehn Tage behalten. Es wird für die Lesegesellschaft kein weiterer Beitrag gegeben, sondern von der Vereinskasse werden die Kosten derselben bestritten.

Zusatz zu S. 35. Die mehrfachen Unordnungen, welche in der Zirkulation der Bücher sich ereignet haben, haben das Direktorium veranlaßt, im Jahre 1825 folgenden Beschluß zu fassen.

I. Wenn ein Mitglied eines Lesezirkels von seinem Vorgänger in der Reihesfolge nicht alle zwei bis drei Wochen Bücher erhält, so wird dasselbe ersucht, diesen seinen Vorgänger zu erinnern, ihm die liegengelassenen Bücher zuzusenden. Geschieht dieses in der nächsten Woche darauf noch nicht, so wird solches sofort dem Kreisdirektor angezeigt, welcher durch ein Schreiben das nachlässige Mitglied an seine Verpflichtung erinnert, und wenn dann der Fall wieder eintritt, dasselbige vorläufig von der Zir-

Zirkulation ausschließt, und dem Oberdirektorio darauf Bericht erstattet, wornach jenes nur dem Ganzen schadende Mitglied nach Befinden aus der Liste des Vereins gestrichen wird.

II. Da manche Bücher während der Zirkulation außerordentlich leiden und selbst oft sehr beschmutzt zurückkommen: so werden die Herrn Kreisdirektoren dafür sorgen, daß um die Journalhefte, zur besseren Schonung derselben, stets noch ein Umschlag von starkem Papiere eingenähet werde.

III. Alle Bücher, welche in den Lesezirkeln des ganzen Vereines zirkuliren, dürfen theils zur Ersparung der Portokosten, theils weil es die in mehreren Staaten gnädigst bewilligten Portovergünstigungen erheischen, nur unter Kreuzband versandt werden, dieser ist jedoch zur Verhütung vor Beschädigungen möglichst breit zu nehmen. Auch muß jedes Buch, welches zirkulirt, außen auf dem Umschlage mit dem Vereins- Stempel versehen seyn, und zwar so, daß derselbe von dem Kreuzbände nicht bedeckt wird.

§. 36. Wenn eins der Mitglieder von den zirkulirenden Journalen schon das eine oder andere für sich hält: so ist es verbunden, dasselbe dem Kreisdirektor anzuzeigen, um unnöthige Verzögerungen zu vermeiden.

§. 37. Jedes Mitglied ist verbunden, den Jahresbericht des Vereins für sich zu halten, weil in demselben über alle Gegenstände, welche den Verein betreffen, Rechenschaft gegeben wird. Es wird Sorge getragen werden, daß derselbe den Mitgliedern zu einem möglichst billigen Preise zukomme (8-12 Ggr. jährlich.)

Zusatz zu §. 37. Dieser §. ist durch die Gründung und Erscheinung des Archivs aufgehoben, welches den Mitgliedern willkommener seyn wird, als der bloße Jahresbericht.

Zusatz 2. zu §. 37. Zur möglichst vollkommenen Einrichtung dieses Gegenstandes sind, wie mehrmals erwähnt, die Vereins-Mittheilungen eingerichtet.

§. 38.

§. 38. Jedes Mitglied ist verbunden, zur Pflanzensammlung des Vereins wenigstens zehn Exemplare getrockneter Pflanzen jährlich einzusenden.

Zusatz zu §. 38. Die Einsendung der Pflanzen soll keine bestimmte Verpflichtung seyn; es wird aber dennoch immer als dringender Wunsch ausgesprochen, zu den Sammlungen nach Möglichkeit beizutragen.

Anmerk. Gewiß wird sich keiner weigern, unter einer so geringen Anzahl auch die schwerer zu erlangenden Pflanzen, sollte es auch einige Mühe kosten, herbeizuschaffen. Vorzüglich würde es belehrend seyn, wenn dabei die Einsender bei officinellen Pflanzen besonders auf diejenigen mit Rücksicht nehmen wollten, welche mit denselben verwechselt und verfälscht werden; so z. B. bei *Conium maculatum* alle die anderen Pflanzen, welche man wohl dafür einsammeln könnte, und die von unwissenden Kräutersammlern auch wirklich zuweisen

len dafür eingesammelt werden; so ferner bei der Kamille, Arnika u. a. m. Sehr angenehm würde es der Gesellschaft seyn, wenn sich der Eine oder Andere fände, welcher zur Gründung des Herbariums seinen Vorrath von Pflanzen-Doublotten so gleich einsenden wollte.

§. 39. Wenn die einzelnen Mitglieder in Besitz von Arzneykörpern gelangen, welche sich durch besondere Schönheit, Neuheit, Güte oder durch Verfälschung auszeichnen; so sind sie verbunden, davon Proben dem pharmakologischen Kabinet durch den Kreisdirektor zuzustellen.

§. 40. Die Mitglieder werden freundschaftlich ersucht, so viel es ihnen möglich ist, durch Versuche und Selbstarbeiten unser Fach zu vervollkommen, und die Resultate ihrer Forschungen und Arbeiten der Direktion des Archivs zuzusenden, welche dieselben, wenn sie sich zur Bekanntmachung eignen, der Redaktion des deutschen Jahrbuches der Pharmazie mit-

mittheilen und im Jahresberichte darüber Rechenschaft ablegen wird.

Zusatz zu §. 40. Für die wissenschaftlichen Arbeiten und Abhandlungen der Mitglieder ist jetzt das Archiv bestimmt, aus dem in Zusatz zu §. 9. angegebenen Gründen.

Anmerk. Das Direktorium findet sich vorzugsweise veranlaßt, auf diese letzten §. §. hinzuweisen, um dadurch ein stetes Streben nach Vervollkommenung zu erhalten und Anderen dadurch den Beweis der Nützlichkeit des Vereins darzulegen und die Ehre desselben zu befestigen.

§. 41. Alle Briefe und Sendungen der Mitglieder an das Direktorium oder die Kreisdirektoren müssen portofrei eingesendet werden.

Cap. VI.

Etwas über die inneren Angelegenheiten des Vereins.

§. 42. Alle ordentlichen und Ehrenmitglieder des Vereins haben das Recht, zu dessen

Vervollkommnung geeignete Vorschläge zu machen, und sich hierüber an das Direktorium zu wenden.

§. 43. Zum Beitritt des Vereins werden die Apotheker durch eine Einladung, welche sie dem Zusender unterschrieben wieder zustellen, und welche in das Archiv niedergelegt wird, von dem Direktorio eingeladen, oder sie melden sich deshalb beim Oberdirektorio, von dessen Seite ihnen die Aufnahme durch ein Diplom mit Beisendung der Statuten bekannt gemacht wird.

§. 44. Bei nicht schwierigen, desgleichen bei besonders dringenden Fällen kann jeder einzelne der Direktoren das für seine Abtheilung Nöthige beschließen. Es müssen aber nachher bei dem Oberdirektorio die nöthigen Anzeigen gemacht und diese ins Archiv niedergelegt werden.

§. 45.

§. 45. Bei streitenden Fällen entscheidet die Stimmenmehrheit.

Die zirkulirenden Bücher können am Ende der Zirkulation auch von den Mitgliedern des Lesezirkels käuflich erstanden werden; doch nicht unter der Hälfte des Ladenpreises. Das Gebot kann gleich während der Zirkulation auf dem Buche mit dem Namen des Mitgliedes bemerkt werden. Der Betrag dafür wird von dem Rechnungsführer als außerordentliche Einnahme aufgeführt.

§. 46. Zur Vermehrung der freundschaftlichen kollegialischen Verhältnisse soll jährlich wenigstens eine Hauptsitzung und öffentliche Versammlung der Vereinsmitglieder stattfinden. Den einzelnen Mitgliedern steht es frei, in diesen Sitzungen öffentliche Vorträge über Gegenstände aus dem Gebiete der Pharmazie und der Naturwissenschaften zu halten, und die Direktoren statten darin öffentliche Berichte ab über die Verwaltung ih-

rer Direktionen, wie dieses oben angeführt. Ueber alles den Verein Betreffende kann hier Rechenschaft gefordert und gegeben werden. Diese Versammlungen finden jedesmal am 8ten September, als dem Stiftungstage des Vereins, statt. Jedes der Mitglieder, welches diese Versammlung besuchen will, muß dem Direktor seines Kreises darüber im Anfange des Monats August Nachricht geben, und dieser darüber dem Oberdirektorio Bericht erstatten. Zwei der Direktoren sind wenigstens bei diesen Versammlungen zu erscheinen verpflichtet.

Diese Hauptversammlung soll an keinen bestimmten Ort gebunden seyn, und jedesmal nach dem Namen eines um die Pharmazie hochverdienten Mannes benannt werden.

§. 47. Außer dieser Hauptversammlung können die einzelnen Direktoren auch in ihren Kreisen Sitzungen veranstalten, sind aber verpflichtet, nachher über die darauf verhandelten

ten

ten Gegenstände dem Oberdirektorio Anzeige zu machen.

§. 48. Wenn die naturhistorischen Sammlungen des Vereins reich an Doppel Exemplaren sind: so werden sich die Direktoren derselben bemühen, zu Anlegung ähnlicher Sammlungen den einzelnen Kreisen behülflich zu seyn.

§. 49. Wünscht ein Mitglied aus der Bibliothek oder den naturhistorischen Sammlungen etwas zur An- und Durchsicht, so stellt es an die respektiven Direktoren darüber einen Schein aus, welcher nach Rückgabe des erhaltenen Gegenstandes entweder vernichtet oder dem Aussteller wieder zugestellet werden kann.

Diese Grundsätze unseres Vereins sind von den Unterzeichneten gemeinschaftlich entworfen und näher berathen worden in den Direktorsitzungen zu Minden am 7ten und 8ten September 1820, zu Salzhausen am 24sten
und

und 25ten März 1821, zu Wunstorf am
20sten März 1822 und durch die Circulare
vom December 1825.

Das Direktorium des Apothekerver-
eins im nördlichen Deutschland.

A s c h o f f
in Bielefeld.

B e i s s e n h i r z
in Minden.

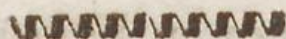
D. B r a n d e s
in Salzuflen.

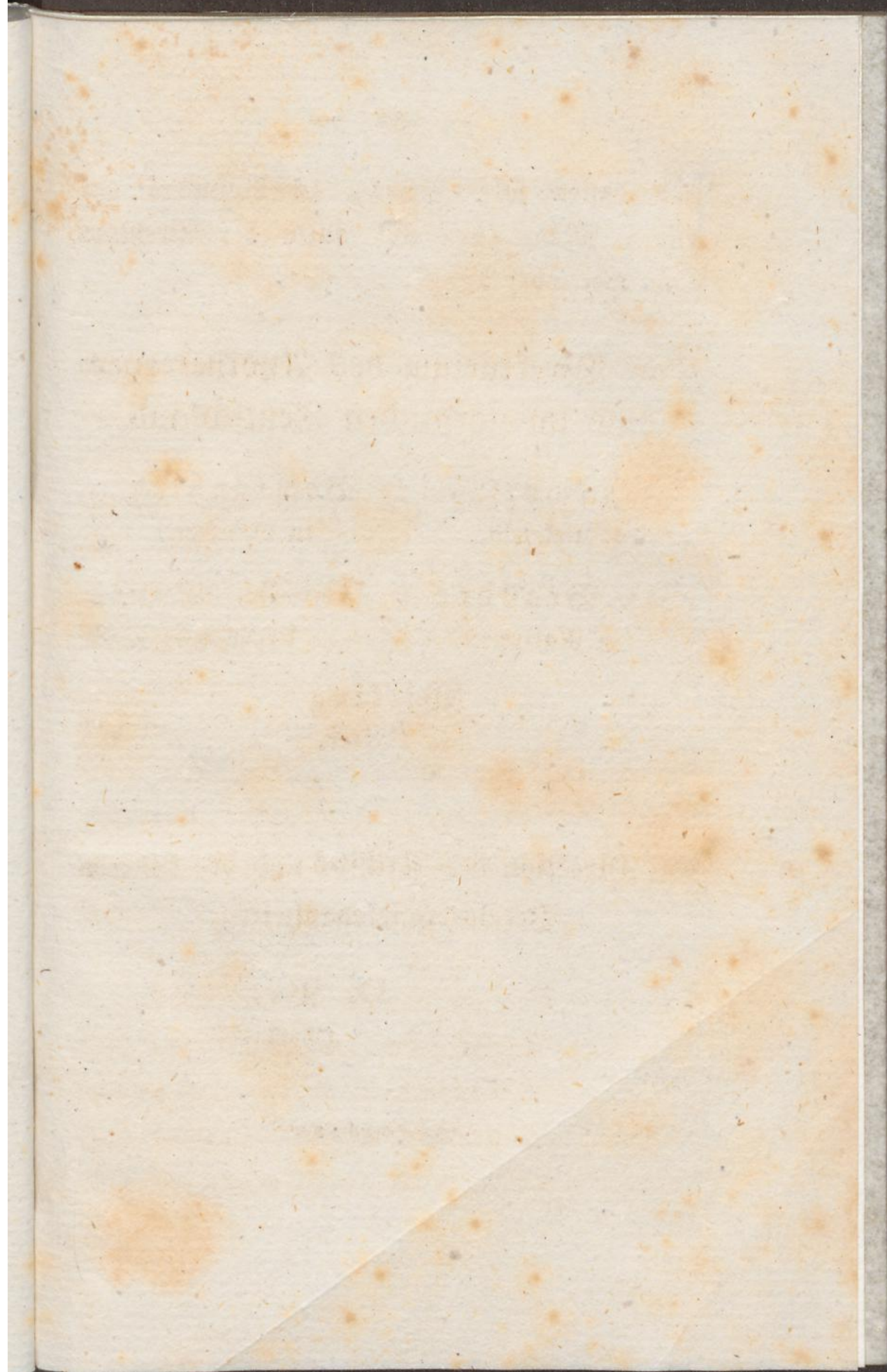
D. D u M e n i l
in Wunstorf.

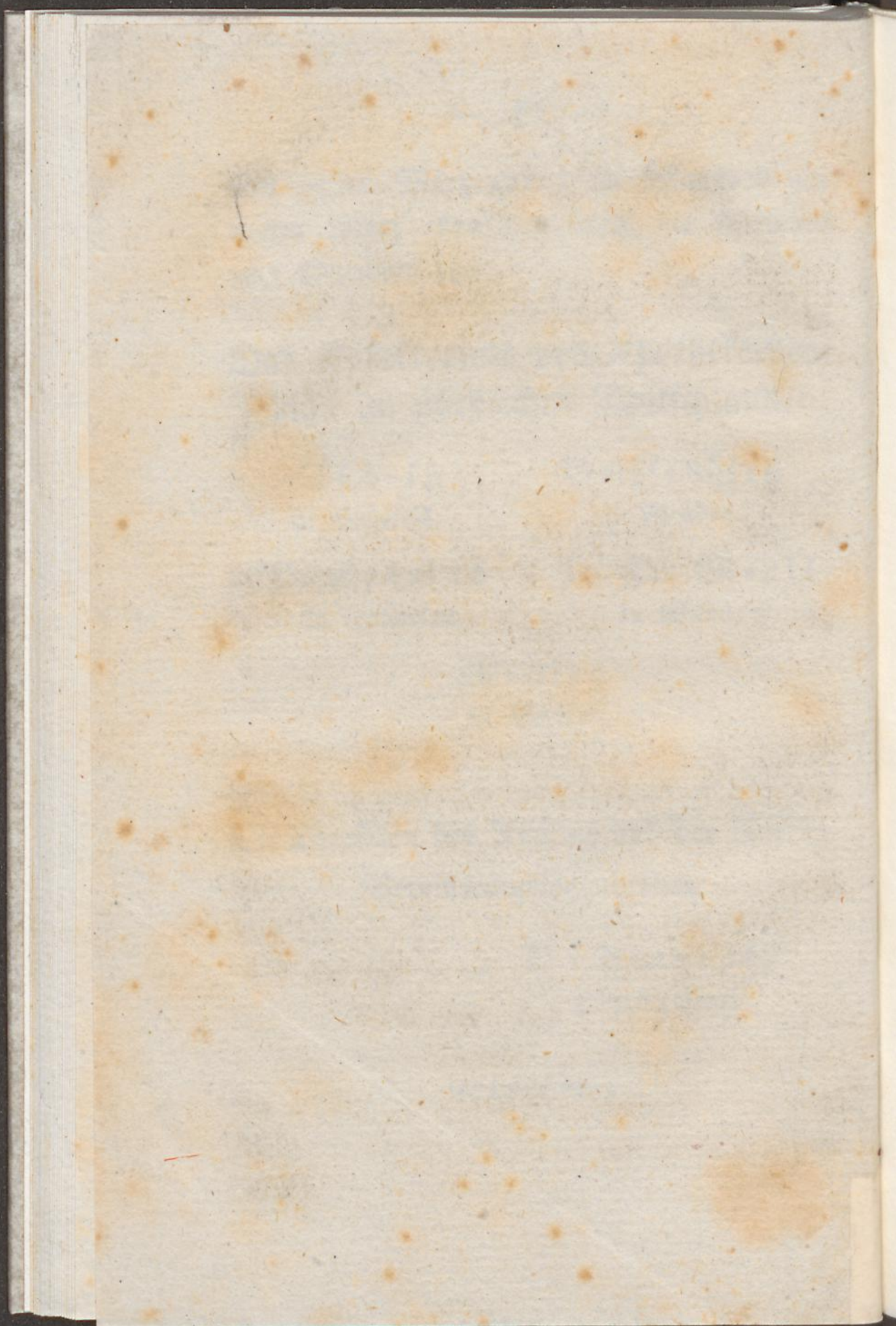
W i t t i n g
in Hörter.

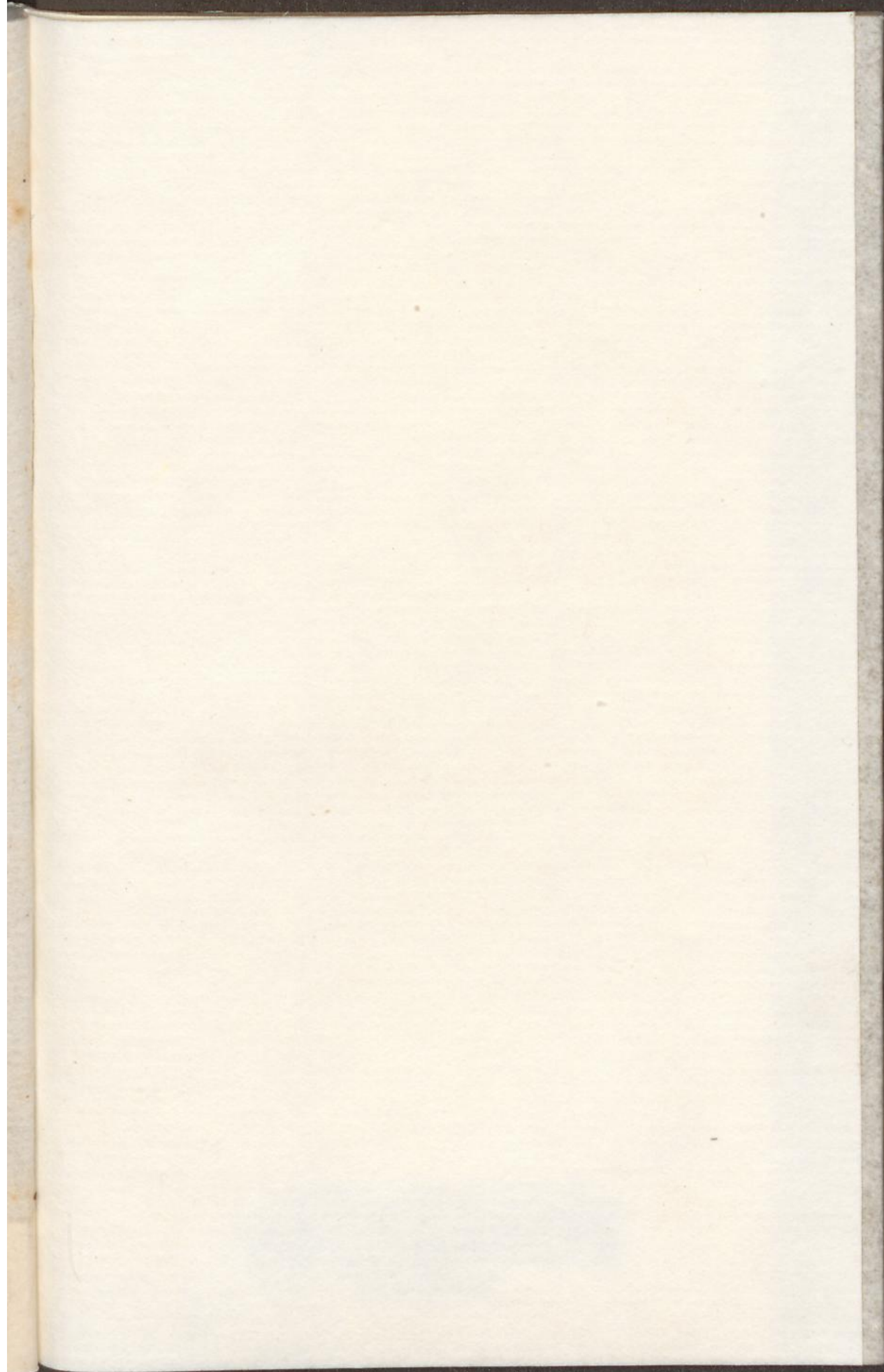
Die Direktion des Archivs und der inneren
Vereinsangelegenheiten.

D. B r a n d e s,
Oberdirektor.









878/1921

Lippische Landesbibliothek



04083398

